

K Kontaktdatenerfassung mit Stud.IP-Plug-In

Gemäß § 8 Abs. 2 der Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern (Corona-LVO M-V) ist es für die Durchführung einer Lehrveranstaltung in Präsenz erforderlich, eine Anwesenheitserfassung durchzuführen und zu diesem Zweck personenbezogene Daten (Name, Adresse und Telefonnummer) zu erheben.

In Stud.IP gibt es jetzt eine verbesserte Option der Kontaktdatenerfassung über ein Plug-In, die es ermöglicht, für einzelne Termine einer Präsenzveranstaltung die tatsächlich teilnehmenden Studierenden zu registrieren.

Das Plug-In setzt folgende momentane Anforderungen für Präsenzveranstaltungen um:

- Registrierung der Anwesenheit und Erfassung der Adressdaten (Name, Adresse & Telefonnummer, bei Bedarf auch Platznummer),
- datenschutzkonforme automatisierte Löschung der Kontaktdaten (nach 28 Tagen),
- Kontaktverfolgung für potentielle Kontakte über die Zeit auch über verschiedene Veranstaltungen hinweg (im Bedarfsfall für bestimmte Rechteinhaber möglich),
- Erzeugen von exportierbaren Kontaktlisten für Gesundheitsämtern (im Bedarfsfall für bestimmte Rechteinhaber möglich).

Voraussetzungen:

- Die Veranstaltung und die Präsenztermine müssen in Stud.IP mit Datum und Uhrzeit angelegt sein.
- Die Studierenden müssen grundsätzlich für diese Veranstaltung als Teilnehmer eingetragen sein.
- Die Kontaktverfolgung muss für die Veranstaltung aktiviert werden.

Anleitung zur Kontakterfassung innerhalb der Veranstaltung:

Um die Kontaktverfolgung nutzen zu können, müssen Sie diese für die gewünschten Veranstaltungen einzeln aktivieren. Sie gehen dazu in Stud.IP in die Veranstaltung und wählen im Menü den Punkt „Mehr...“, dann setzen Sie bei „Kontaktverfolgung“ das Häkchen.*

Zu jedem Termin einer Veranstaltung wird über den Reiter „Kontaktverfolgung“ automatisch in Stud.IP ein QR-Code und der dazu adäquate Link bereitgestellt. Dieser ist zu den Zeiten des Termins verfügbar (plus eine halbe Stunde davor und danach) und führt beim Scannen auf eine Stud.IP-Seite, die die aufrufende Person als "anwesend" bei diesem Termin registriert.

Lehrende sehen während eines Termins, wie viele Personen schon registriert sind und können daher steuernd eingreifen und z.B. auf die Notwendigkeit des Registrierens hinweisen. Eine nachträgliche Erfassung der eigenen Anwesenheit (z.B. bei fehlender Technik vor Ort) ist ebenfalls möglich. Bei Bedarf können Teilnehmende auch durch den*die Leiter*in der Veranstaltung als anwesend registriert werden.

Jede Person soll ihre Kontaktdaten auf ihrem Profil im Reiter Kontaktverfolgung für die Dauer von 28 Tagen separat hinterlegen, wenn sie an Präsenzterminen teilgenommen hat.

Kontaktverfolgung im Bedarfsfall:

Für entsprechende Rechteinhaber (Stud.IP-Administratoren u.a. zu bestimmende Personenkreise) sind die Kontaktdaten bei Bedarf exportierbar und können an das Gesundheitsamt übergeben werden. Darüber hinaus gibt es für diesen Personenkreis eine Suchfunktion, die alle Personen findet, die zu einer gegebenen Person innerhalb eines bestimmten Zeitfensters Kontakt in Präsenzveranstaltungen hatten. Das Suchergebnis ist exportierbar und kann damit auch z.B. Gesundheitsämtern zur Verfügung gestellt werden.

Die im Zusammenhang mit diesem Plug-In erhobenen Daten (Anwesenheit & Adressdaten) werden automatisiert nach jeweils einem bestimmten Zeitraum (28 Tage) gelöscht.

Kurzanleitung für Lehrende „Kontaktverfolgung für Präsenzveranstaltungen mittels Stud.IP“:

- Präsentieren Sie über die neue Option „Kontaktverfolgung“ innerhalb der Veranstaltung den QR-Code.
- Fordern Sie die Studierenden dazu auf, die Anwesenheit und Adressdaten einzutragen.
- Vergleichen Sie die Anzahl der physisch anwesenden Personen mit den registrierten Personen und greifen ggf. steuernd ein.
- Im Bedarfsfall können Sie die Anwesenheit von Studierenden selber vermerken.
- Im Bedarfsfall einer Kontaktverfolgung aufgrund eines konkreten Infektionsfalls können die Stud.IP-Administratoren nach Aufforderung durch den Krisenstab Kontaktlisten für das Gesundheitsamt bereitstellen.